

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908

12 (11.2.1908)

Süddeutsche Sportzeitung

Offizielles Organ des
Deutschen Fußball-Bundes,
Münchener Fußball-Bundes,
Frankf. Association-Bundes,
Sportbundes 1907, Deutschen
Rugbyverbandes und der
Deutschen Sportbehörde
... für Athletik ...

Illustrierte Zeitschrift
für alle Sportzweige : Fußball : Lawn-
... Tennis : Athletik : Hockey etc. etc. ...

Alleiniges amtliches Organ des Verbandes
Süddeutscher Fußballvereine

Bezugspreis mit portofreier
Zustellung
Deutschland pro Vierteljahr
Mk. 1.70 :: Ausland Mk. 2.50
Einzelnummern 10 Pfennig
Redakt. u. Verlag Karlsruhe
Rmailendr. 55 :: Fernsprecher 1114
Adresse für Depeschen:
Süddeutsche Sportzeitung

Erscheint Dienstag und Donnerstag
Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten

Nr. 12.

Karlsruhe i. B., den 11. Februar 1908.

4. Jahrgang.

Mannheimer Fußballgesellschaft 1896 (3. Mannschaft).



Velle (Spiell.) Mathes Kräger Theis Huber Zimmermann Kratochvil (1. Vor.)
Spay Barber Döbel
Bezga Schmann Krauß

Die hier abgebildeten durchweg jugendlichen Spieler stehen auf einer für ihre Klasse hochausgebildeten Form. Dies ergibt sich schon aus den beigegebenen Resultaten, die wohl einen neuen Rekord bringen dürften.

Verbandsspiele:

| | | | | |
|--------------|-------|------------------|----------|------|
| 22. Sept. 07 | gegen | Mannheimer F. C. | Phönix | 9:0 |
| 29. " " | " | " | Viktoria | 14:0 |
| 6. Okt. 07 | " | " | Germania | 11:0 |
| 20. " " | " | " | Union | 4:0 |
| 27. " " | " | " | Phönix | 12:1 |
| 3. Nov. 07 | " | " | Viktoria | 6:0 |
| 10. " " | " | " | Germania | 12:0 |
| 24. " " | " | " | Union | 12:0 |

8 Spiele 80:1

Privatspiele:

| | | | |
|-------------|-------|---------------------------------|------|
| 8. Sept. 07 | gegen | Turn- und Fichtclub Pfaffen II | 6:2 |
| 13. Okt. " | " | Mannheimer Frankonia II | 11:3 |
| 17. Nov. " | " | " | 5:2 |
| 15. Dez. " | " | F. G. Vereinig. Schwellingen II | 4:2 |
| 29. " " | " | Germania Ludwigshafen | 12:0 |

5 Spiele 38:9

Dies ergibt bei 13 Spielen das schöne Resultat von 118:10 Toren.

Berliner Brief.

Meine Bitte, daß Sie sich an Petrus wegen besseren Wetters wenden sollten, scheinen Sie ganz vergessen zu haben, denn wie es heute aussieht, werden voraussichtlich alle Spiele ausfallen. Kommen wir dabei doch um zwei hochinteressante Spiele, denn es trifft sich Viktoria I — Preußen I und Union I — Britannia I. Außerdem stehen sich zufällig auch in den übrigen Klassen unsere besten Mannschaften gegenüber, die gleiches Interesse beanspruchen, wie unsere 1. Klasse. Rapide I — Tennis Borussia I, Potsdamer Union I — Konfordia I, Deutschland I — Brandenburg I, Minerva I — Corjo I und Roland I. — Favorit I. Es ist kaum zu glauben, wie ausgeglichen in diesem Jahre unsere 2. Klasse spielt. Schon im verfloßenen Halbjahre schloß sie Spiele in Kiel, Hamburg, Königsberg, Cottbus, Magdeburg, Braunschweig und Bremen ab, und hat überall ganz leidlich abgeschnitten.

Die Verhandlungen des B. B. B. und M. F. B. werden auf Grund des Kartellvertrages weitergeführt und dürften für den zu Pfingsten stattfindenden Bundestag das gewünschte Resultat zeitigen.

Schwere Kopfschmerzen macht der für den Bundestag in Aussicht genommene große Kommerz, da wunderbarer Weise die Beteiligung an solchen Veranstaltungen, in Berlin, sehr minimal war.

Es läßt sich allerdings nicht leugnen, daß die auswärtigen Vertreter, an der Hand kundiger Bärenführer, in Berlin keine Vangeweise haben werden, doch ist dies nicht mein Ideal. Ich erinnere mich noch gern an den Kommerz in Köln und in Mannheim, die beide tadellos verliefen. In Berlin scheint der ewig unruhige Geist, Quecksilber genannt, die nötige Ruhe und den Zusammenschluß für einen Kommerz nicht aufkommen lassen zu wollen.

Für Ostern haben bereits erstklassige Vereine nach dem

Norden und Süden Wettspiele abgeschlossen, daher kann uns die Aufstellung der für die internationale Mannschaft in Frage kommenden Spieler, sehr leicht Unbequemlichkeiten verursachen, trotzdem in der 1. Klasse reichhaltiges, gutes Material zu finden ist. Daß Berlin den würdigen Verlauf dieses Spieles in die Wege leiten wird, dafür bieten die leitenden Persönlichkeiten genügende Garantie.

Haben Sie denn noch nicht einmal den Gedanken eines Wettspieles zwischen einer repräsentativen süddeutschen Elf und einer solchen von Berlin ins Auge gefaßt? Vielleicht regen Sie diese Angelegenheit in Ihrem Verbandsrat einmal an. (Anmerkung der Redaktion. Ist schon geschehen und dürften die entsprechenden Verhandlungen wohl in Bälde in die Wege geleitet werden.)

Pompyus.

Nürnberg-Fürther Brief.

Die so ungünstigen Bodenverhältnisse zwingen schon seit nahezu 8 Wochen die diversen Mannschaften der Spiel-Berg-Fürth nicht nur zu stiller Resignation, sondern auch zur vollkommenen Untätigkeit. An keinem Sonntag nach Weihnachten war bis jetzt weder ein Trainings- noch ein richtiges Wettspiel möglich. Gleich doch vielmehr der Platz infolge der letzten Ueberschwemmung eher einer Eisbahn, als einem Fußballfelde. Hoffentlich hat der Himmel bald ein Einsehen, damit der in jeder Fußballkrust sich regende Spieldrang bald gestillt wird! Werden doch nicht nur die Spieler, sondern auch die ständigen Besucher der Wettspiele, die sogenannten — Fußball-Enthusiasten — ungeduldig und allenthalben kann man hören: „Nun, wann gibt's denn wieder ein Wettspiel!“ Göttilob, die Spiel-Berg- und deren Anhänger können sich ruhig trösten, sind doch den verschiedenen Berichten nach die Verhältnisse anderswo nicht viel rosiger. Ein Lichtblick bei dieser wenig angenehmen Perspektive bleibt aber den Fußballanhängern doch, umso-

Der arme William!

Eine traurige Geschichte von Philemon Gottfried Grünfeld

II. Fortsetzung.

In der Tat, wenn man alle die Schädigungen überdenkt, die der Alkohol nach sich zieht, muß man einstimmen in Ober-sanitätsrats Dr. Grubers Worte: „Man kann vom Alkohol nicht schlecht genug denken, er ist, auch in mäßigen Mengen genossen, immer schädlich.“

Ich habe bis jetzt, so weit ich mich erinnere, noch gar nicht erwähnt, daß William Ackermann eine Braut hatte. Es ist dies zwar weiter nichts hervorragend Auffallendes und soll öfters vorkommen, aber gewöhnliche Erscheinungen sind aktive Spieler mit Bräuten nicht, und das ist ganz natürlich, denn, wer eine Braut hat, hat mindestens seine Interessen ganz wo anders, als auf dem Spielplatz. William Ackermann war eine rühmliche Ausnahme. Das kommt allerdings nicht wenig auf Rechnung der Braut, der schönen Ellen Müller-Schmidt. Das war eine Braut, wie ich sie aus Kameradschaftlichkeit und Sportbrüderlichkeit jedem braven Fußballer wünsche. Nicht allein, daß sie ihren guten William, oder, wie sie ihn nannte, Billy, von den obligatorisch den Bräuten gewidmeten Sonntagnachmittagen zu Gunsten der Fußballwettspiele dispensierte, nein, sie war auch immer, bei Wind und Wetter, im Zuschauerraum der Spielplätze zu finden und war in Spielregeln und Vereins- und Verbandsangelegenheiten so gut eingeweiht wie unsereiner. Die innere Sympathie mit Billy folgt schon daraus, daß Ellen lange, bevor sie etwas

von der Existenz des Herrn William Ackermann wußte, ihren guten deutschen Namen Elisabeth in Ellen umgewandelt hatte.

Diese Ellen Müller-Schmidt sollte nun die Ursache werden, daß William Ackermann dem Wettspiele der „Old Boys“ contra „Kloppach Dribblers“ nicht als Zuschauer bewohnen konnte. Sie hatte es sich nämlich in den Kopf gesetzt, daß gerade an diesem Sonntag, dem ersten freien im Laufe von 20 vorhergegangenen, an denen Billy in Wettspielen mitwirken mußte, daß gerade an diesem Sonntag ihre Hochzeit stattfinden sollte. Und wenn ein Mädel mal so 'ne fixe Idee hat, dann treibe sie ihr der Teufel wieder aus! Also es war absolut nichts zu machen und Billy mußte daran glauben. Er hatte sich die Sehnsucht nach dem großen Wettspiel, bei dem er doch so viel hätte lernen können, aus dem Kopf geschlagen und hatte feufzend das Aufgebot bestellt und was sonst so an einer Hochzeit drum und dran hängt.

Donnerstag war Vereinsabend, Samstag Mittag um 4 Uhr 25 Min. sollte die Elf der Old Boys ab Centralbahnhof Groß Schilba nach Kloppach fahren. Billy Ackermann konnte infolge seiner Heiratsangelegenheiten die Vereinsversammlungen nicht besuchen, zum ersten Male seit er Mitglied der Old Boys war. Es wäre wohl jeder, der in der gleichen Lage, wie Billy wäre, gerade so, wie er, aus den Wolken gefallen, als er am Freitag Vormittag ein gedrucktes Formular erhielt, wie er es schon lange kannte und auf dem in dürren Worten zu lesen war:

„Wir teilen Ihnen hierdurch mit, daß Sie

mehr, nachdem die Leitung der Spiel-Berg. es verstanden hat, für die Frühjahrssaison ein respektables Programm aufzustellen. So hat sie es nicht unterlassen, Verhandlungen mit mehreren erstklassigen Mannschaften anzubahnen, die vom besten Erfolg gekrönt waren. Eine drastische Entkräftung jener, s. Z. in der Allgem. Sportzeitung (Berliner) von gehässiger Hand erschienenen und völlig übertriebenen Kritiken über das Verhalten des Publikums und der Spieler der Sp. Berg. Die durch ihre erstklassigen Leistungen im Vordergrunde stehenden Mannschaften als Karlsruher F. B., der deutsche Meister F. C. Freiburg, Hanau 93, M. S. C. Bayern München u. haben unserem lieben Sporte zur Ehre sich durch jene schädigende und haltlose Kritik nicht einschüchtern lassen, feste Wettspiele mit Retourspielverpflichtung mit der ersten Mannschaft der Spiel-Berg. Fürth einzugehen. So spielen bereits am 8. März Nischaffenburger Viktoria, am 15. März M. S. C. Bayern München, 26. April Hanau 93. Mit dem deutschen Meister F. C. Freiburg wegen eines Spieles an Ostern, sowie mit der bekannten Mannschaft des M. T. B. München ist man noch in Unterhandlung. Außerdem spielen noch auf dem Platze der Sp. Berg. Turn-Ver. 60 München, M. T. B. Regensburg, F. C. Germania und 1. F. C. Bamberg und voraussichtlich noch F. B. Würzburg.

Mit den bekannten lokalen Mannschaften Union Fürth, sowie Concordia und F. C. Franken Nürnberg werden sich passende Termine noch erzielen lassen.

Alles in Allem. Eine Hochflut von Wettspielen, eine sportliche Frühjahrssaison wird sich dem Fürther Publikum bieten. Wettspiele mit fremden Mannschaften, die bis jetzt zum größten Teil das Alleinrecht der größeren und dominierenden Clubs waren, werden immer mehr auch das Gemeingut aller Fußball treibenden Vereine zum Nutzen und Frommen der mächtig empfortretenden Fußball-Bewegung.

Ophelia.

infolge des am Donnerstag Vormittag erfolgten Beinbruches des halbrechten Stürmers Bob D'Neil als Ersatzmann für denselben zu dem am Sonntag den 28. Februar stattfindenden Wettspiel gegen Klopach Dribblers in Klopach aufgestellt sind. Abfahrt 4 Uhr 25 Min. Samstag Mittag vom Centralbahnhof Groß Schilda.

Mit Sportsgruß

F. C. D. B. Groß Schilda

i. A.: der erste Kapitän Karl Friedrich Wilh. Mayer.

Nachschrift: Mein lieber Billy, da ich weiß, daß Du schon seit langem für die erste schwärmst, habe ich Dich in Vorschlag gebracht und hoffe ich, daß Du mir und der Mannschaft Ehre machen wirst.

William Ackermann war zerfchmettert! Es war ihm absolut unmöglich einen klaren Gedanken zu fassen — Verzweiflung sprach aus seinen Zügen, gebrochen setzte er sich an seinen Schreibtisch, stützte seinen Kopf in die Hände und begann sich langsam zu sammeln.

Den ganzen zur Hochzeit aufgebauten Apparat abzubestellen war absolut unmöglich, erstens der großen Unkosten wegen und zweitens wäre es für seine geliebte Ellen doch zu blamabel gewesen.

Aber das Wettspiel! —

Könnte er seinen Verein im Stiche lassen, jetzt gerade, wo man ihn brauchte, wo er zeigen konnte, daß er befähigt war mit den ersten Elf zu kämpfen? (Schluß folgt.)

Sportplatz des Straßburger F. C. Frankonia.

Die Erkenntnis, daß es gegen jedwede berufliche Tätigkeit (Abspannung) kein besseres Gegengewicht geben kann, als planmäßiger Betrieb eines Sportes, gewinnt bei uns immer mehr an Boden, und vielfach kann man die erstaunliche Wahrnehmung machen, daß der körperlichen Entwicklung nunmehr von Schule und Haus verdiente Aufmerksamkeit zugewendet und eifrige Pflege zuteil wird. Es gibt kaum einen Anhänger des Fußballsportes, der nicht davon überzeugt wäre, daß seinem Sport in nicht allzuferner Zukunft der erste Platz unter allen Rasenspielen in Deutschland beschieden sein wird. Diese gesunde Anschauung ist nicht blinder Parteisanatismus, sondern sie wird gestützt durch eine Reihe von Gründen, die in der innersten Natur des Fußballspiels und seiner großen Anziehungskraft auf die breiten Massen des Volkes liegen. Beide Momente zusammengenommen, nicht zu vergessen die zielbewusste Propaganda innerhalb unseres Wirkungskreises und die tatkräftige Unterstützung der verschiedenen Straßburger Zeitungen durch freundliche Annahme der verschiedenen Sportberichte, sind es, die uns einerseits immer neue und größere Zuschauermengen zuführen.

Je mehr jedoch der Fußballsport sich in Deutschland entwickelt und die Zahl seiner Anhänger zunimmt, in desto weitere Kreise dringt die Ueberzeugung, daß es im Interesse eines fairen, einwandsfreien Verlaufs wichtiger Wettspiele unerlässlich ist, sie auf geschlossenen Plätzen abzuhalten. Während eine Anzahl größerer Städte im Reich sich des Besitzes solcher Plätze schon längst erfreuen, war das Bestreben zahlreicher Ballspielvereine darauf gerichtet, es ihnen gleichzutun, da der Besitz eines eigenen, umzäunten Platzes eines jener Ideale ist, das jeder bedeutendere Club mit heißem Verlangen zu erreichen sucht. Nach langen Bemühungen ist es dem hiesigen Fußballclub Frankonia gelungen, vorläufig auf 3 Jahre die große Wiese im „Hämmerles Garten“ (Neudorf West) zu pachten. Der neue Sportplatz ist mit der elektrischen Bahn von der Polygon- und Kolmaverstraße gleich bequem zu erreichen. Nicht an der Straßenfront gelegen, und durch einen breiten Platanenweg zugänglich (von Neudorf-Ost führt eine Brücke über den „Krummen Rhein“ zum Spielfeld) macht die Plazanlage den denkbar besten Eindruck. Nachdem die größeren Planierungsarbeiten, die dem Vereine erhebliche Kosten verursachten, soweit fertiggestellt waren, wurden die, auf fremden Plätzen gemachten Erfahrungen benutzt, und einige praktische Neuerungen eingeführt. Das üppig mit Gras bewachsene Spielfeld ist 100 x 65 m groß, die West- bzw. Ostseite dient als erster- und zweiter Platz. Eine starke Barriere umschließt den Platz, die feststehenden Tore mit ihren Drahtnetzen und schwarz weißen Anstrich verleihen dem Ganzen einen freundlichen Anblick. Den aktiven Spielern stehen ferner 3 Auskleidezimmer zur Verfügung, vorhanden ist ein Gäste- und Kommerzszimmer. Die Errichtung eines Dichtluftbades, einer Tribüne, einer Laufbahn und zweier Tennisplätze ist erst für's nächste Jahr vorgesehen, ebenso eine kleinere Anlage zur Ausübung volkstümlicher Übungen, Sprunggruben, Diskusbahnen u. Der mit Bäumen reichlich bepflanzte Restaurationsgarten wird den ermüdeten Spielern Ruhe und Schatten zur Erholung bieten. Diese Skizze dürfte ein klares Bild von dem neuen Platze geben.

Zum Schluß möchte ich die Errichtung dieses Sportplatzes noch speziell im Hinblick auf die Entwicklung des Fußballspiels betrachten. Wer Straßburgs Verhältnisse einigermaßen kennt, und das rapide Wachstum sieht,

welches das Interesse an diesem schönen Sport durchmacht, wird mit mir die Behauptung aufstellen können, daß die Schaffung dieser Sportpflegestätte, speziell in dem jetzigen Zeitpunkt vom sportlich politischen Standpunkt betrachtet, von eminenter Bedeutung ist. Aus diesem Grunde sind alle Liebhaber dieses gesunden Rasensportes dem Fußballclub Frankonia Straßburg zu Dank verpflichtet, daß er selbst die größten Geldopfer nicht gescheut, um dem Straßburger Sport eine Heimstätte zu schaffen, die seiner würdig ist.

Robert Bierlein.

Fußball.

Freiburg i. B.

Stuttgarter Kickers — Freiburger F. C. 4:3.
(Kreispiel).

Die Entscheidung im Südkreis rückt immer näher. Die Kickers haben einen weiteren Schritt zur Erlangung der Kreismeisterschaft getan, indem sie letzten Sonntag den F. F. C. in einwandfreiem, feinem Spiel schlugen.

Dem Schiedsrichter Herrn Dettinger, stellten sich folgende Mannschaften:

Stuttgart. Bärle; Kühnle, Rüdinger; Unfried, Reich, Krebs; Merkle, Ahorn, Pöble, Hanselmann, Wegner.

Freiburg. Kleber; Wempe, Falschlunger; Bodenweber, Diemer, Humm; Haase, Burkart, Glaser, Lichtenberg, Ellwanger.

Bei Stuttgart fehlten demnach Hosherr, Schmidt und Breitmeyer, bei Freiburg Gibbs und Stöhrmann. Stuttgart ist gleich zu Beginn Herr der Situation und beginnt in schönem, eleganten Kombinationspiel Freiburg zu bedrängen. Es werden drei Ecken erzielt, die nichts einbringen. Freiburg spielt zerfahren und wird zunächst gar nicht gefährlich. In der 18. Minute erzielt Stuttgart durch ein Selbsttor der Freiburger den ersten Erfolg. Gleich darauf erhöht Pöble durch seinen Schuß das Score auf zwei. Jetzt fangen auch allmählich die Freiburger Stürmer an etwas mehr aufzuwachen, und Bärle erhält nun auch Arbeit. Haase schießt ein brillantes Tor, das aber nicht zählt, da er den Ball von dem abseits stehenden Burkart zugespielt erzieht. Doch gleich darauf entsteht abermals ein Gedränge vor dem Stuttgarter Tor; Bärle wehrt einen Schuß Glasers knapp ab und der freistehende Lichtenberg kann unhaltbar einsenden. 2:1. Mit diesem Resultat gehts in die Pause. Nach Halbzeit hat es zunächst den Anschein, als ob sich Freiburg jetzt mehr zusammenfinden würde. Doch es hatte nur den Anschein. Bald ist Stuttgart wieder vollkommen Herr des Spiels und drängt Freiburg ganz in seine Hälfte zurück. Unermüdlich greifen die Stürmer an und der Lohn sind zwei weitere Tore. 4:1. Schon denkt man, daß es bei diesem Resultate bleiben werde, oder daß Stuttgart noch weitere Erfolge erziele, als in den letzten 10 Minuten Freiburg plötzlich stark aufkommt. Glaser überläuft die Verteidigung und stellt das Spiel auf 4:2. Eine weitere Chance wird glatt ausgelassen. In der letzten Minute drängt Freiburg stark, Burkart holt 2 m vor dem Tor zum Schuß aus, Rüdinger hängt im letzten Moment den Fuß ein, und die Folge ist ein 11 m, der von Glaser verwandelt wird. Schlussergebnis 4:3.

Die Kickers verlassen als Sieger das Feld und mit Recht. Sie sind zweifellos zur Zeit die beste Mannschaft in Süddeutschland. Ihr Zusammenspiel von der Ver-

teidigung bis zu den Stürmern ist ausgezeichnet. Mit einem Wort, die ganze Mannschaft arbeitet wie aus einem Guss. Hervorgehoben seien Kühnle, Rüdinger, Unfried, Reich und Merkle, die alle ausgezeichnet waren. Ein Extralob verdient Pöble, der eine Klasse für sich bildet; ein idealer Mittelstürmer, auf den Stuttgart stolz sein kann. Vor einem mag sich die Mannschaft hüten; vor der Kleberkombination vor dem Tor. Es wird dadurch oft der richtige Moment zum Schuß verpaßt. Die eingestellten Ersatzleute bewährten sich ausgezeichnet, man merkte ihnen den Ersatz nicht an. — Nun zu Freiburg, das im Gegensatz zu Stuttgart eine Systemlosigkeit im Spiel zeigte, die zu denken gibt. Wo ist die einst so glänzende Kombination hingekommen? Letzten Sonntag sah man nichts als ein Gewurstel; jeder war froh, den Ball wieder los zu haben. Das einzig richtige, um dem abzuweichen, wird sein, daß man jetzt endlich einmal eine endgültige Mannschaftsaufstellung herausbringt und nicht jeden Sonntag in anderer Aufstellung antritt; dann die Mannschaft zusammen trainiert, und die Erfolge werden sich bald zeigen. So wie es jetzt ist, kann es nicht weitergehen. An schönen Einzelleistungen fehlte es auch letzten Sonntag nicht. Genannt seien in erster Linie Bodenweber, Humm, Burkart, Wempe und Kleber. Burkart und Haase zeigten manchmal Anflüge zum alten Kombinationspiel. Man lasse die beiden zusammen und stelle Stöhrmann halbrechts. Glaser ist kein Centrestürmer, man stelle ihn als Mittelläufer auf, auf welchem Posten er um 100% besser ist. Ebenso ist Diemer kein richtiger Mittelläufer, er gehört in die Verteidigung. Hoffen wir, daß die Spielleitung des F. F. C. das richtige finden wird. —

Der Schiedsrichter, Herr Dettinger, versah sein schweres Amt in tadelloser, einwandfreier Weise. H. Sch.

Freiburger F. C. II — F. C. Nordstern Basel I 2:2

Endlich kam letzten Sonntag das längst vereinbarte Wettspiel obiger Mannschaften zustande. Eine 8 cm hohe Schneedecke bedeckte das Spielfeld. Trotzdem wurden beiderseits tüchtige Leistungen gezeigt. Bei Halbzeit stand das Spiel 1:0 für Nordstern, obgleich Freiburg mehr im Angriff war. Es wurden beiderseits sichere Sachen ausgelassen.

Nach Halbzeit war Freiburg stark überlegen und erzielte in kurzer Frist 2 Tore. Da erhält Nordstern kurz vor Schluß einen meiner Ansicht nach unberechtigten 11 m zugesprochen, der glatt verwandelt wird. So endet das Spiel unentschieden.

Bei Nordstern tat sich hauptsächlich die Verteidigung hervor, die durch sicheres Spiel auffiel. Auch die Stürmerreihe verfügt über gute Kräfte, doch wird hier zu viel Einzelspiel getrieben, was sich fast meistens rächt. Jedenfalls lernte man in Nordstern eine der besten Mannschaften der Schweizer B-Klasse kennen.

Die Freiburger mögen sich mit einem Gesamtlob begnügen. Wäre der Boden einwandfrei gewesen, so würde die bessere Kombination Freiburgs sicher gesiegt haben. H. S.

Karlsruhe.

K. F. C. Union I — K. F. C. Phönix III 3:1.

" II — " IV 3:1.

Beide Mannschaften traten mit Ersatz an. Union ist überlegen und kann bis Schluß drei Tore erzielen, während

Gasthof zur Rose **Karlsruhe I. B.**

am Mühlburgertor-Bahn und Kaiserplatz
Zentrum der Stadt.
Allbekanntes Haus
Spezialauschank d. Brauerei A. Printz. Reine Weine. Mittagstisch à Couvert 0.80, 1.30 Mk. o. Auswahlreiche Abendkarte. Zivile Preise. Eigene Schlachtung. Fremdenzimmer 1.20, 1.50, 2 Mk. Saal — Grosser schattiger Garten — Stallungen.
Mathias Schleicher, Restaurateur (Mitglied des K. F. V.)

Phoenix nur ein Tor treten konnte. Das schöne Spiel hatte leider etwas unter der ungünstigen Witterung zu leiden.

Mannheim.

Mannh. F. C. Viktoria 97 — Bockenh. F. Bg. 1901 10:2
(Kreispiel).

Die Schneemasse, die vergangene Woche hernieder fiel, hatte bis vorletzter Nacht das Spielfeld mit einer dichten Schneedecke belagert und als die Nacht hindurch Tauwetter eintrat, war man auf dem Höhepunkt eines Sudelwetters angelangt. Leider wurde das heutige Spiel durch diesen Witterungsumschlag sehr beeinträchtigt, jedoch gaben sich auch die verehrten Gäste zufrieden, einsehend, daß allerorts mit diesen Umständen gerechnet werden muß, umso mehr, als die Bodenbeschaffenheit beiden Teilen „zugute“ kommt.

Viktoria hatte heute eine kleine Umstellung vorgenommen, welcher Fehler sich auch gleich rächen sollte. Obwohl ja Viktoria kurz nach Beginn des Spieles als erster einsehender konnte, gelang es Bockenheim bald darauf in gefährlicher Nähe des gegnerischen Tores zu kommen, um durch schwachen Schutz das Gegentor zu treten, welches aber unter normalen Bodenverhältnissen gehalten worden wäre, da der Ball in gemächlichem Tempo an der Torlinie anlangte und durch die vermutliche übergroße Sicherheit des Torwächters, der gleichzeitig mächtig angerannt wurde, ins Tor lief. Bis zur Halbzeit konnte Viktoria noch dreimal einsehender, während Bockenheim nur ein Tor entgegensetzen konnte und mit 4:2 ging man in die Pause.

In der zweiten Hälfte drückt Viktoria in überlegenem Maße und die Hauptsache spielt sich vor Bockenhaims Tor ab, was ja auch aus dem Resultat hervorgeht, indem Viktoria noch 6 Tore trat. Diese Ueberlegenheit war einerseits dem Umstande zuzuschreiben, daß Trautmann (B.) wieder seinen alten Platz einnahm, andererseits aber auch deshalb, daß sämtliche Leute ihre Siegesgewißheit bei Seite legten, um sich mit aller Hingabe der Sache zu widmen. Bockenheim macht noch einzelne verzweifelte Vorstöße, die aber alle an der Verteidigung Viktorias scheitern. Der Schiedsrichter hatte nun einen schweren Stand, Bockenheim will an jedem weiteren Tore nörgeln, aber unbeeinflusst führt Herr Keller sein Amt durch, auf manche ihm bereitere Schikane nicht achtend.

L.

Frankfurt a. M.

Germania I — Germania I 4:2

Im Spiel um den Frankfurter Associations-Pokal trafen sich diese Rivalen auf dem Germaniaplatz. Trotz des früh hohen Schnees setzte das Spiel gleich lebhaft ein. Zunächst hatte keine Partei nennenswerte Chancen. Einige von weitem getretene Bälle hält der Torwächter Germanias sicher. Nach einer halben Stunde Spielzeit verfehlt der linke Läufer Germanias vor eigenem Tor einen Ball, was der Mittelstürmer Germanias rasch benützt, um durch scharfen Schuß aus 2 m Entfernung seinem Verein die

Führung zu geben. Germania ist nicht verblüfft und zieht wenige Minuten darauf durch den Mittelstürmer, der einen Verteidiger der Gegner schön überspielt, gleich; mit 1:1 ist Pause.

Nach Halbzeit drängt Germania ohne Erfolg. Die Angriffe Germanias werden nach und nach gefährlicher und einer bringt ihr dann auch das zweite Tor. Der Mitteläufer schießt einen zurückgepaßten Ball in die Ecke. Jetzt wird das Tempo äußerst lebhaft. Die Germanialeute haben gegen die schweren Hermannen harten Stand. Aber immer wieder pürschen sie sich aus Hermannator und können von halblinks einen Flügelball von rechts eindrücken. 3:1 Germania. Unverdroffen bleibt Germania und wechselt einige Stellungen, offenbar zu ihrem Vorteil, denn eine Viertelstunde vor Schluß umspielen die Mittelstürmer die Verteidiger Germanias und bringen es zum zweiten Tor. Der Mitteläufer Germanias muß auf schiedsrichterliches Geheiß aus dem Spiel und der Sieg seiner Partei ist so sehr fraglich. Aber das rasche Tempo hat die stärkeren Hermannaleute mitgenommen und die Ausdauer der kleinen Gegner kommt zur Geltung. Nach einem kritischen Moment vor dem Germaniator bricht der linke Flügel Germanias durch und stößt trotz mehrmaliger Abwehr des Torwarts das vierte Tor für seine Farben. Die letzten Minuten ändern nichts mehr an dem Resultat 4:2 Germania.

Germania II schlug den Meister des Südgaues 2. Klasse Wiesbadener Sp. B. II nach überaus lebhaftem Spiel mit 4:2 (Halbzeit 1:1). Es war das letzte Verbandsspiel dieser Klasse. W. S. B. führt trotz dieser Schlappe, die teilweise auch durch Fehlen des 11. Mannes verursacht ist, mit 3 Punkten.

Die vierte Mannschaft Germanias siegte gegen die zweite der Homburger Germania mit 14:1 (7:0).

Die 5. Germanenmannschaft siegte nach hartnäckigem Kampf mit 5:4 gegen Frankfurter Viktoria. H. T.

Frankf. F. C. Kickers — B. F. B. 1901 10:0.

Am letzten Sonntag traten sich die 1. Mannschaften der beiden vorgenannten Vereine auf dem Viktoriaplatz im Kreispiel gegenüber. Trotz des ungünstigen Wetters hatte sich eine zahlreiche Zuschauermenge eingefunden. Kickers treten in ihrer bekannten Aufstellung an, Vereinigung hat zunächst nur 9 Mann, ergänzt sich jedoch im Verlauf des Spieles auf 10 Mann. Kickers verlegen denn auch das Spiel gleich in die Spielhälfte der Gegner und erzielen in der ersten Hälfte 7 Tore. Allerdings dürfte der Schiedsrichter hiervon ein Tor zu Unrecht gegeben haben, während er andererseits ein — m. E. — unzweifelhaftes Tor für Vereinigung nicht gab.

Nach Halbzeit hat Vereinigung etwas mehr vom Spiel, kann jedoch einen Erfolg nicht erzielen; die teilweise schön eingeleiteten Angriffe scheitern an der gegnerischen Verteidigung. Kickers erzielen noch drei Tore.

Was die Mannschaften anbelangt, so ist Kickers zweifellos die stärkere, jedoch waren 4 bis 5 Tore für den Torwächter von Vereinigung unbedingt zu halten. Wenn auch

Hotel „Grosser Kurfürst“, Frankfurt a. M.

Grosse Friedbergerstrasse No. 14, an der Zeil. — Telefon 5890.
Inhaber: Karl Kühmayer, Mitglied des Frankfurter F. C. „Britannia“.
Gut bürgerl. Haus. Zimmer von 1.50 Mk. an. Zentral-Heizung.
Bäder, elektr. Licht. Vollst. feuersicher. Mittagstisch von 60 Pfennig an.
Den werten Sportvereinen bestens empfohlen.

Vereinigung nur mit 9 bzw. 10 Mann spielte, hätte doch ein anderes Resultat erzielt werden können, aber man sah den Leuten die durchwachte Nacht, infolge Vereinsfestlichkeit, durchweg an. Nun frage ich mich, ob es nicht Pflicht der Clubleitung gewesen wäre, den Spielern bei einem derartigen Spiel zu verbieten, die Nacht vorher auf einer Festlichkeit durchzuschwärmen; was man von einer derartigen Mannschaft verlangen kann, hat das Spiel zur Genüge bewiesen. Hoffentlich ist es eine gute Lehre für die Zukunft. Gut waren auf ihren Posten die beiden Verteidiger und der linke Läufer.

P.

Frankf. F. C. 1902 I — F. C. Britannia I 8:3.

Obige Mannschaften trafen sich am Sonntag den 2. Februar auf Britannia-Sportplatz. Ein interessantes Spiel stand bevor, auf dessen Ausgang man gespannt war. Das Spiel wogt am Anfang hin und her, ohne einer Partei einen Erfolg zu bringen. Da erzielt 1902 kurz hintereinander drei Tore, davon eines durch Verschulden von Brit. Torwächter. Britannia strengt sich nun gewaltig an und erzielt kurz vor Halbzeit zwei Tore. Halbzeit 3:2 für F. C. 1902.

Allgemein glaubte man nun Britannia würde nach Halbzeit das Spiel zu ihren Gunsten entscheiden. Ueberwacht waren die Zuschauer jedoch, als sie sahen, daß 1902 fortwährend Britannias Tor belagerte. Abgesehen von einzelnen Durchbrüchen von Britannias Linksaußen, konnte sie jedoch nicht mehr gefährlich werden. Fünf Tore für 1902 und ein Tor für Britannia, waren das Resultat nach Halbzeit. Bei dem Besiegten waren die beiden Verteidiger und der Linksaußen die besten Leute. Beim Sieger war die Verteidigung wie immer, sehr gut, doch trugen die Stürmer diesmal durch schönes Zusammenspiel viel zu obigem Resultate bei.

Kritikulo.

Hanau.

Hanau 93 — Frankfurter Kickers 8:2.
(Kreisspiel).

Auf dem, infolge des aufgeweichten Bodens, sehr mäßigen Spielfeld Hanaus, trafen sich am letzten Sonntag obige Gegner. Bekanntlich erlitten beide Mannschaften an den beiden vorletzten Sonntagen in Mannheim gegen die dortige Viktoria ganz erhebliche Niederlagen. Um so gespannter sah man daher dem heutigen Spiele entgegen, denn die Kickersmannschaft ist schon jahrelang für Hanau ein nicht zu unterschätzender Gegner, während auf der anderen Seite, die seither gezeigte Form des alten Nordkreismeisters zu den schlimmsten Befürchtungen Anlaß bieten konnte. Doch scheinen diese Befürchtungen, nach dem heutigen Spiele zu urteilen, nicht einzutreffen, denn Hanau 93 zeigte heute wieder einmal nach sehr langer Zeit ein Zusammenspiel, das an frühere Zeiten erinnerte. Kickers spielte ebenso recht flott und hielt, was besonders anerkannt werden muß, das Spiel offen, trotzdem sein bewährter Mittelläufer Bertram fehlte. Die Tore fielen gleichmäßig in jeder Spielhälfte und zwar jeweils vier für 93, sowie ein Tor für Kickers. Behaupten möchte ich, daß bei trockenen Bodenverhältnissen das Spiel sich etwas zu Gunsten der Kickers geändert hätte; zu siegen gegen die heutige Mannschaft 93 war unmöglich. Herr Sohn aus Frankfurt leitete das Spiel in bekannter und einwandfreier Weise.

Jeange.

Offenbach a. M.

F. C. Germania II Bockenb. — B. Sp. B. I Offenb. 4:2
F. C. Bavaria II Aschaffemb. — " II " 1:0

Am Sonntag, den 2. d. M. hatte der B. Sp. B. Offenbach obige Mannschaften als Gäste.

B. Sp. B. II spielte zuerst gegen die gleiche des F. C. Bavaria Aschaffenburg, welche jedoch nur mit zehn Mann antrat. Das Spiel, welches durch den hohen Schnee sehr beeinträchtigt wurde, war ein abwechselndes und ruhiges und endete zu Gunsten der Bavaria mit 1:0.

Nach diesem Spiel stellte sich die erste Mannschaft des B. Sp. B., welche mit zwei Mann Ersatz spielte, der ebenfalls nur aus zehn Mann bestehenden 2. Mannschaft des Bockenheimer F. C. Germania. Die erste Hälfte des Spiels wurde einwandfrei, ruhig und offen gespielt, während die zweite Hälfte ein sehr scharfes Ringen zeigte. Auch dieses Spiel endete zu Gunsten der Gäste mit 4:2.

Der Schiedsrichter, Herr G. Götz vom D. F. C. Viktoria war seiner Aufgabe durchaus gewachsen und sei ihm auch an dieser Stelle nochmals gedankt.

X.

Neu-Zienburg.

F. C. Viktoria Neu-Zienburg — Frankf. F. C. Alemannia 3:3
Gaumeister der C-Klasse Gaumeister der B-Klasse
des Südmaingaues.

Das Spiel hatte durch den in der letzten Nacht niedergegangenen Schnee sehr zu leiden und konnten sich deshalb die Kräfte beider Mannschaften nicht, wie man es bei trockenem Wetter erwartet hätte, entfalten. Das Spiel stand bei Halbzeit 2:2 und konnte nach der Pause jede Partei noch einmal erfolgreich einsenden und endete so das schöne und offene Spiel zur Zufriedenheit beider Mannschaften unentschieden mit 3:3.

Dt.

Ludwigshafen.

Sp. C. Germania I Mannh. — Pfalz I Ludwigsh. 3:1

Nachdem die Karlsruher Frankonia das mit Germania auf Sonntag den 2. Februar 08 angenommene Spiel absagte, lud der Pfalzgaumeister F. C. Pfalz Germania zu einem Wettspiel auf dem Pfalzplatz ein. Durch das eingetretene Schneewetter war der Spielplatz mit einer ziemlich dicken Schneedecke belegt. Germania hatte Aufstoß und konnte bis Halbzeit führen mit 3:0. Nach Seitenwechsel erzielte Pfalz auch ein Tor. Die Hintermannschaft bei Germania war gut und bei Pfalz besonders der Torwart, der manch schönen Ball hielt.

F. G. 1903 I (A-M.) — F. B. B. Baden I (B-M.) 6:2

Am vergangenen Sonntag standen sich obige Mannschaften auf dem Platze der Ludwigshafener F. G. 1903 im Wettspiel gegenüber. Der Platz war durch das während der Nacht eingetretene Schneewetter mit ca. 5 cm hohem Schnee bedeckt, jedoch noch in guter Verfassung. Ludwigshafen war komplett, indessen die Badener bis kurz vor Halbzeit mit 9 Mann spielten und dann das Spiel mit 10 Mann durchführten. Ludwigshafen konnte vor Halbzeit fünf Tore, darunter ein Elfmeter, erzielen, dem die Rotweißen nichts entgegenstellen konnten.

Nach der Pause legte sich Badens Mannschaft, die sich indessen auf 10 Mann ergänzt hatte, energischer ins Zeug und sah auch ihre Mühe durch zwei Tore belohnt,

indessen Ludwigshafen ihre Torzahl auf sechs erhöhte. Die Ludwigshafener F. C. 1903 besitzt eine ausgeglichene Mannschaft, bei der sich besonders die Stürmerreihe durch gute Kombination auszeichnete. B. Baden lieferte ein aufopferndes Spiel und besitzt die Mannschaft eine große Schnelligkeit. Das Spiel verlief in angenehmer und fairer Weise, welches die zwei Strafstöße bewiesen. Der Schiedsrichter war seiner Sache jedoch nicht gewachsen und merkte man wohl im Laufe des Spieles, daß er Mitglied einer der beiden sich gegenüberstehenden Mannschaften war.

Cassel.

Casseler F. B. I — C. B. C. Sport I 8:0 (3:0)
 " II — " II 5:1

Die Würfel in der Gruppe A des 6. Bezirks des Westd. Spielverbandes sind gefallen, indem der C. F. B. seinen alten Rivalen, den C. B. C. Sport überlegen mit 8:0 schlug und sich somit die Meisterschaft sicherte.

Desgleichen landete die zweite Mannschaft mit 5:1 einen einwandfreien Sieg über die gleiche Mannschaft Sports und dürfte ihr ebenfalls die Meisterschaft in der zweiten Klasse kaum strittig gemacht werden können.

War das Spiel in der ersten Hälfte reichlich scharf, so trat dies nach der Pause noch mehr zu Tage. Die Sportaner wollten das Verlorene einholen, fanden aber keine Gegenliebe. Nach zirka 20 Minuten fällt das 6. Tor, dem sich bis zum Schluß noch zwei weitere anreihen. Der C. F. B. war fast ständig der angreifende Teil, nur nach dem 7. Tore gelang es Sport sich einige Zeit vor dem Tor des C. F. B. aufzuhalten ohne etwas zu erreichen.

Weitere Resultate.

Cassel.

Fußballvereinigung I — F. C. Wombach I 1:6
 " II — " II 2:4

Kreuznach.

1. F. C. Kreuznach 02 I — F. C. Cassia Mainz I 1:1

Fußball-Termin-Liste.

Wir bitten die verehrlichen Verbandsvereine, davon Notiz nehmen zu wollen, daß hier nur Privatspiele aufgeführt werden sollen. (Die Wettspiele finden auf den fett gedruckten Plätzen statt.)

1. Mannschaften.

- 16. Febr. F. C. Freiburg — F. B. Straßburg
- " Mannh. F. C. Viktoria 1905 — F. C. 1903 Wombach
- " F. C. Alemannia Worms — 1. F. C. 1902 Kreuznach
- " F. C. Königshofen — Straßburger F. C. Frankonia
- 23. Febr. 1. F. C. Pforzheim — Mannheimer F. C. 96
- " Germania Mannheim — F. B. Straßburg
- " F. C. Viktoria Kirn — 1. F. C. K. 1902 Kreuznach
- 1. März Stade Lorrain Nancy — F. B. Straßburg
- 8. " F. C. Offenbach 1899 — 1. F. C. K. 1902 Kreuznach
- " Spielvereinigung Kirtz — Viktoria Hirschensberg
- 15. " " — M. S. C. Bayern München
- 26. April " " — F. C. Hanau 93

Berichtigung.

Zu dem Wettspielbericht zwischen dem 1. F. C. Kreuznach 1902 II gegen den F. C. Germania (Jugendabteilung des F. C. Viktoria Kirn) haben wir zu bemerken, daß eine Jugendabteilung des F. C.

Viktoria Kirn 1906 nicht existiert und F. C. Germania lediglich ein Verein für sich ist.

- 1. F. C. Viktoria Kirn 1906
- F. A.: F. J. e n g.

England.

Letzten Samstag fand die zweite Runde um das englische Cup-Tie statt. Die Resultate sind:

| | |
|---------------------------------|-----|
| Fulham — Norwich City | 2:1 |
| Crystal Palace — Plymouth Arg. | 3:2 |
| Manchester City — New Prompton | 1:1 |
| Aston Villa — Hull City | 3:0 |
| Oldham — Everton | 0:0 |
| Newcastle United — West Ham | 2:0 |
| Rotts County — Bolton Wanderers | 1:1 |
| Bristol Rovers — Chesterfield | 2:0 |
| Grimsbj — Carlisle | 6:2 |
| Manchester United — Chelsea | 1:0 |
| Liverpool — Brighton und Hove | 1:1 |
| Southampton — West Bromwich M. | 1:0 |
| Stoke — Gainsborough Tri | 1:1 |
| Portsmouth — Leicester Fosse | 1:0 |
| Swindon — Queens Park R. | 2:1 |
| Bolwerhampton W. — Bury | 2:0 |

Bei dem Wettspiel Newcastle United — West Ham waren 47300 Zuschauer. Fünf Spiele sind unentschieden. dieselben werden nächsten Mittwoch wiederholt.

Schottland (Resultate).

| | |
|-------------------------------|-----|
| Kilmarnock — Heart of Midhian | 2:0 |
| Glasgow Celtic — Partick | 4:1 |
| Dunder — Motherwell | 0:0 |
| Hibernians — Ardrieonians | 4:0 |
| St. Mirren — Clyde | 4:1 |
| Glasgow Ath. — Third Lanark | 0:0 |
| Academicals — Aberdeen | 3:0 |

Rugby.

Der zweite große internationale Rugby-Match Wales gegen Scotland, welcher in Swansea in Wales gespielt wurde, endigte mit einem knappen Sieg Wales bei 6 Pts. gegen 5 Pts.

Athletik.

Leichtathletik in studentischen Kreisen. Während des Monats Februar veranstaltet die Ortsgruppe Freiburg des Deutschen Bundes abstinenten Studenten einen vierwöchentlichen Kursus für systematische Körperpflege. Es wird unter sachgemäßer Leitung jede Woche an 2 Nachmittagen geübt. Die Übungen sind ohne Geräte auszuführen und stellen an den Geist und Körper gleichhohe Anforderungen. Vor dem Kursus wurde der ganze Körper in seinen Einzelheiten gemessen, nach vierwöchentlicher Übung soll dann der Erfolg tabellarisch festgestellt werden.

Fußball im Auslande.

Der Beginn der Fußballsaison.

Früher, als man gedacht, hat die Fußballsaison eingeleitet. Der milde Winter gab den Spielern häufig genug Gelegenheit, sich dem Freiluftsporre hinzugeben. Nun beginnen die offiziellen Wettspiele.

Der D. F. C. eröffnete am Sonntag gegen Union den Reigen. Ohne Kurpiel, denn der ist noch ausgeschlossen. Auch sollen einige Ueberraschungen in Form von Neueinstellungen bevorstehen, so daß man auch schon morgen mit

einigen „Gastspielen“ zu rechnen hat, denen noch weitere folgen dürften.

S. C. Sport-Favorit Prag eröffnet die Saison am 3. März mit einem internationalen Wettspiel auf dem ehemaligen Sturmplatz in Holleschowitz. Sport-Favorit hat eine Tennis-Sektion gegründet. Wettspielanträge sind an das „Café Zentral“, Graben, zu richten.

Sturm. Terminliste für die Frühjahrsaison. 1. März: Meteor Prag VIII; 8. März: D. S. C. I A; 15. März: Slavia I A; 25. März: Sportbrüder; 29. März: Sparta I A; 12. April: Union; 26. April: Novomeřky; 24. Mai: Sportbrüder, 31. Mai: Kladno (offiziell).

Statistisches von der Slavia. Einnahmen 1907 88 805 K. 67 H., Ausgaben 88 679 K. 20 H., Kassaumsatz 177 484 K. 87 H., Aktiven 3578 K. 8 H., Passiven 3092 K. 85 H., Klubvermögen 12 845 K. Die größte Einnahme brachten die Wettspiele mit Civil Service S. C. 6649 K. 80 H., in der Herbstsaison 2972 K. 30 H., die kleinsten das Clubturnier 302 K. 60 H., im Herbst das Match mit Novomeřka S. C. 231 K. 50 H. Ueberichuß der Fußballwettspiele 2445 K. 48 H. Die 5 Mannschaften des Clubs haben im Jahre 1907 114 Wettspiele mit Goal-Differenz 583 : 163 gespielt. Die erste Mannschaft spielte 49 Wettspiele (Goal-Differenz 325 : 77), 38 gewonnen, 6 unentschieden, 5 verloren. Die anderen Mannschaften spielten im Frühjahr: die Reservisten 16 Wettspiele (66 : 34), die Junioren 15 (64 : 14), Old Boys 4 (18 : 2), im Herbst die Reservisten 11 (59 : 9), die Junioren 10 (28 : 7), die vierte Mannschaft 6 (14 : 2), Old Boys 3 (9 : 8). Der durchschnittliche Besuch des Trainings 26 Mann. In der ersten Mannschaft spielten abwechselnd 38 Spieler. Die athletische Sektion hat 178 Preise (67 erste, 53 zweite, 58 dritte) gewonnen, darunter 6 Meisterschaften von Böhmen, 1 Meisterschaft von Ungarn und den Karlinky-Memorial. Der erfolgreichste von den Athleten der Slavia war Eisenberger, 22 Preise (12 erste, 7 zweite, 3 dritte, 1 Meisterschaft). Der Trainer John Madden wurde auf ein weiteres Jahr engagiert. Dem neuen Ausschusse wird zur Aufgabe gemacht, noch in diesem Jahre für die Mittelschüler Meisterschaften für alle Sports auszusprechen. Es wurde ein Orden „dem Verdienste“ geschaffen, den alle Spieler, die 100 Wettspiele gespielt haben, und zwar die Athleten Sustera, Polensky und Nejedly erhielten.

Die Slavia erfährt heuer keine wesentliche Aenderung seines brillanten Teams. Den linken Flügel übernimmt der talentierteste Spieler Prags, Malý, als Centerforward spielt der wahre Meister der Balltechnik, der beste und fairste Spieler der böhmischen Metropole — Jenny. Wilda geht zurück vom linken Flügel als linker Half, und der „Star“ der Mannschaft, wirklich unübertreffliche Omar Benda, wird in die Verteidigung zurückgezogen. Im Goal wird Jenik heuer stehen. Reservisten der Slavia bleiben unverändert. Als Back wird der hoffnungsvolle Ort spielen und in die Stürmerreihe wird ein definitiver Centerforward eingestellt.

S. C. Viktoria wird heuer mit starken Mannschaften disponieren. Alle alten Spieler, wie Myřik, Karlik, Pechar und der Engländer Clarson, neue Kraft, werden heuer die Farben des sehr starken Clubs vertreten.

S. C. Novomeřky stellt ins Tor den bewährten Benes.

A. C. Sparta wurde geschwächt durch Verlust des Myřik, Karlik und Kopecky. Sparta habe aber ausgezeichnete Reservisten.

S. C. Pardubitz veranstaltet heuer internationale Wettkämpfe mit Wiener Clubs.

S. C. Smichow spielt komplett. Spielt heuer in Wien, Pest. In Prag spielt er einige internationale Wettkämpfe mit ausländischen Mannschaften.

S. C. Pilsen spielt mit Cricketa und B. A. C. aus Wien.

Kladno hat heuer großartigen Spielplatz. Spielt mit den Engländern.

Wintersport.

Oberhofer Wintersport.

Oberhof ist der zuverlässigste Wintersportplatz von ganz Deutschland. Berlin, Leipzig, Dresden sind mit Wintergästen stark vertreten. Für das Bobsleigh-Rennen um die Meisterschaft Deutschlands und um den Goldpokal des deutschen Kronprinzen 15 Nennungen. Die beste Zeit am 1. Tag erzielte die Mannschaft Wickersdorf 2 Min. 47,2 Sek. — Der Patronillenlauf für Militär, an dem drei Detachements vom 3. Inf. Regt. Nr. 71 in Erfurt und ein Detachement vom 5. Thür. Inf. Regt. in Eisenach mit je zwei Unteroffizieren teilnahmen, bestand aus der Aufgabe, zu erkunden, wie das nahe Mehliß, dessen Zugangstraße vom Feinde besetzt anzunehmen war, am besten durch Außenposten zu sichern wäre. Es handelte sich bei dem Laufe also dabei um die beste taktische Lösung der Lage in möglichst kurzer Zeit. Die Aufgabe wurde den Detachements erst am Start ausgehändigt. Die beste Gesamtleistung erzielte das Detachement mit den Unteroffizieren Schilling-Grashoff aus Erfurt, dessen Croquis mit 50 Punkten bewertet wurde, 2 Stunden 31 Minuten. Die Abteilung Hellbach-Söllner erzielte 100, brauchte aber dazu 2 Stunden 52 Minuten, dann folgten 75 Punkte bei 2 Stunden 36 Minuten und 25 Punkte bei 2 Stunden 35 Minuten.

2. Februar. Sprunglauf. 1. Thume (Norwegen) 22 m. Bobsleighfahren (endgültige Klassifizierung.) Spinne 1, Wickersdorf 2.

Bei den Eisrennen

in Klagenfurt lief der Sieger Deholm mit einer Binde vor dem Mund, er besitzt eine vorzügliche Atemtechnik; im 10 000 Meter-Rennen nahm er erst nach 8000 Meter die Binde vom Mund und begann durch den Mund zu atmen.

Eishockey.

Slavia gegen Budapester Eislaufverein 5 : 2. Die Prager besitzen eine das Wiener und Budapester Niveau hoch überragende, ganz eigentümliche Spieltechnik, mit deren Hilfe sie die ungarische Mannschaft gleich zu Beginn über-rumpeln. In schneller Folge schossen die Gäste drei Goals, dann aber spielten sich auch die Einheimischen ein und konnten einen schönen Treffer erzielen. Mit 4 : 1 wurden die Plätze gewechselt. Die zweite Hälfte sah ein ausgeglicheneres Spiel, das mit 1 : 1 unentschieden blieb.

Offizielle Bekanntmachungen.

Deutscher Fußball-Bund.

Kommission für Statistik.

Allen Verbänden und Vereinen geht in Kürze ein Formular zum Ausfüllen zu, dem ich besondere Aufmerksamkeit zu widmen bitte. Es werden genaue Angaben über Mannschaftsveränderungen, Wettspiel, Platz-

verhältnisse, Eisenbahnfahrten u. a. m. verlangt und ersuche ich die Herren Schriftführer, für prompte Rücksendung besorgt zu sein. Wer sich diesen Verpflichtungen durch verspätete Einlieferung entzieht, hat Strafe zu gewärtigen. Schriftadresse der Kommission: Karl Wüst, Berlin S. 59, Hasenhaide 49, Fernsprecher IV. 1387.

Außerordentlicher Bundestag (12.) in Hannover.

2. Tag. Wiederbeginn der Verhandlungen 9¹⁰ Uhr.

Vor Eintritt in die vorgesehene Tagesordnung werden zuvor folgende Fragen erledigt:

Der Baltische Rasensport-Verband wird anerkannt und wegen der ev. Zulassung zu den Bundesspielen wird der Vorstand und Spielausschuß sich mit ihm in Verbindung setzen.

Das Aufnahmegefuß des Berliner Ballspielbundes, B. V. B. wird abgelehnt, derselbe soll sich einem der beiden bestehenden Verbände angliedern.

Die teilweise Aenderung der Satzungen, im Anschluß an diejenigen des Internationalen Verbandes (Fédération Internationale) hat sich als dringend notwendig erwiesen und wird solches entsprechend vorgenommen.

Bemerkenswert hierbei ist besonders, daß internationale Wettspiele, welche jeweils 14 Tage vor Beginn dem 2. Bundesvorsitzenden anzuzeigen sind, als genehmigt zu betrachten sind, wenn nicht innerhalb 5 Tagen Einspruch dagegen erfolgt. Es sollen aber alle Anmeldungen, ob bestätigt oder verworfen, eine Antwort erhalten. Im Grenzverkehr kann die Anmeldefrist bis unmittelbar vor dem Termin verkürzt werden.

Interessante Debatten veranlaßten die Vorschläge des Bundesvorsitzenden, betr. Zusammenstellung repräsentativer Mannschaften. Es wurde beschlossen:

1. Die Vorverhandlungen über den Abschluß internationaler Wettspiele führt der Bundesvorsitzende (2. Vorsitzende).
2. In der Mannschaftsaufstellung und der Festsetzung der Termine wird der Bundesvorsitzende mit dem Spielausschuß zusammenarbeiten.
3. Die Zusammenziehung der Mannschaften erfolgt versuchsweise derart, daß den einzelnen Landesverbänden die Besetzung bestimmter Posten übertragen wird und dieser hat alsdann die Auswahl unter den Spielern zu treffen.

Im Anschlusse hieran gibt der 2. Bundesvorsitzende Bericht über den Stand der Verhandlungen betr. internationaler Wettspiele. Wir entnehmen diesem folgendes:

Die Verhandlungen mit dem „Amat. Intern. Team“ sind soweit gediehen, daß am 2. Osterfeiertag das erste Spiel in Berlin zum Austrage kommt, wogegen das Retourspiel in England, an noch nicht bestimmtem Termin, stattzufinden hat.

Die Verhandlungen mit der Schweiz sind noch im Gange, da eine Einigung bezüglich des Termins noch nicht herbei geführt werden konnte. Solches soll innerhalb der Grenze Chaux de Fonds, Vern, Jülich einerseits und Straßburg, Karlsruhe, Stuttgart andererseits zum Austrage kommen.

Wegen der Beschickung der olympischen Spiele in London sollen mit dem Reichsausschuß weitere Verhandlungen gepflogen werden, da diese nur von einer entsprechenden Unterstützung abhängig gemacht werden kann.

Von großer Wichtigkeit ist der gefaßte Beschluß, daß Bundes- oder Verbandsspiele auf Plätzen, die nicht der Kontrolle des betr. Landesverbandes unterliegen, verboten sind. Maßgebend sind die Vorschriften der betr. Verbände und wird den Verbänden empfohlen, Register über eigene Plätze zu führen.

Die Regelung der Verhältnisse in der Mark Brandenburg sollen den beiden Verbänden überlassen bleiben, da dies interne Angelegenheiten. Bis Pfingsten soll die Frage gelöst sein.

Der Antrag des F. C. W. Gladbach auf Bewilligung der Mittel zwecks Durchsetzung eines gerichtlichen Verfahrens zur Feststellung, ob Fußballspiele der Lustbarkeitssteuer unterworfen sind, wird abgelehnt.

Der 2. Bundeschriftführer gibt einen ausführlichen Bericht über das Jahrbuch, aus welchem u. a. hervorging, daß der Abſatz ein recht lebhafter sei und daß berechtigte Hoffnung vorhanden sei, die ganze Auflage binnen kurzem abgesetzt zu haben. Es dürfte sich dadurch ein Ueberschuß von einigen hundert Mark ergeben. Einige sachliche Kritiken, die sich anschlossen, dürften wohl der neuen Jahrbuchkommission einige Winke für die nächste Auflage gegeben haben.

Der Bundesvorsitzende, Herr Sinze, bringt der Jahrbuchkommission in Anerkennung ihrer vorzüglichen Tätigkeit ein dreifaches Hipp Hurra.

Die Neuwahl des 2. Bundeschriftführers fiel auf den Vorsitzenden des Mitteldeutschen Verbandes, Herrn Joh. Scharfe, der das Amt annahm und Einsetzung seiner ganzen Kraft versprach. Die

Jahrbuchkommission hat sagemäßig an einem Plage zu sein; dieselbe setzt sich nach der Wahl zusammen aus den Herren Scharfe als Vorsitzender und Trummlich und R. Riso, Leipzig.

In die von der Bundesauschussung beschlossene statistische Kommission wurden gewählt die Herren C. Wüst als Vorsitzender und Hossneider (B. V. B.) und Stenzel (M. F. B.) Berlin.

Die Abrechnung der Bundesmeisterschaftsspiele liegt nunmehr auch vor. Herr Kubasch teilt mit, daß in diesem Jahre zum erstenmale die Verbände sämtliche Kosten zurückvergütet bekommen hätten, ja daß sogar eine kleine Spielprämie, pro Spiel 7.30 Mk. herausgelassen sei. Außerdem konnte der Kasse des D. F. B. der Betrag von ca. 360 Mk. zugeführt werden.

Schluß des Bundestages 1¹/₂ Uhr.

Zur Feier des Tages war auf Mittag 3 Uhr ein Wettspiel arrangiert zwischen dem Hannoverischen F. C. von 96 und dem Hamburger F. C. von 88, welches der erstere Club nach schönem Spiel mit 4:0 für sich entscheiden konnte.

Abends war in der „Börse“ Kostümfest arrangiert, das einen sehr animierten Verlauf nahm und auf welchem sich manch ein Vertreter nach des Tages Laß und Mühen erholt und vergnügt hat. (Vielleicht auch gelangweilt hat, man spricht davon, doch wohl nur aus Mangel an Bekanntschaft!)

Verband südd. Fußball-Vereine.

Nordkreis.

Kreis-Ausschuß für Spielangelegenheiten. Der vom Offenbacher F. C. Viktoria gegen das am 10. Nov. 1907 in Bieber stattgefundene Gauspiel Klasse B I (Offenb. Viktoria — Germania Bieber) eingelegte Protest wurde als unbegründet abgewiesen. Die hinterlegte Protestsumme verfällt an die Verbands-Kasse. Weitere vom K.-A. getroffene Entscheidungen werden in nächster Nr. bekannt gegeben.

Änderung der Kreisspiele. Kl. A (Terminliste Nr. 8 S. 89).

Nachdem es dem F. C. Frankfurter Riders durch ungünstige Bitterungsverhältnisse zur Unmöglichkeit wurde, seinen neu erworbenen Sportplatz (an der Forsthausstraße) bis zu dem festgelegten Termin fertig zu stellen, mußte von einer Verwendung dieses Platzes für Kreisspiele Abstand genommen werden. Die noch ausstehenden Nordkreisspiele finden nunmehr wie folgt statt:

- | | | |
|--------|----------------------------------------------|-------------|
| 16. 2. | F. C. Frankf. Riders — Mannh. F. C. Viktoria | A. Sohn. |
| | Platz F. C. Germania. | |
| | Vodenh. F. Ver. 01 — 1. Hanauer F. C. 93 | A. Gehb. |
| | Platz F. C. Germania. | |
| 23. 2. | Vodenh. Vereinigung — Mannh. F. C. Viktoria | F. Halle. |
| | Platz F. C. Britannia. | |
| | F. C. Frankf. Riders — 1. Hanauer F. C. 93 | A. Pöhlent. |
| | Platz F. C. Viktoria. | |
| 1. 3. | F. C. Frankf. Riders — Vodenh. F. V. 01 | M. Pidel. |
| | Platz F. C. Britannia. | |
| | 1. Hanauer F. C. 93 — Mannh. F. C. Viktoria | A. Sohn. |
| | Platz 1. Hanauer F. C. 93. | |

Die Spiele beginnen ab Sonntag, 16. Februar a. c. um 3 Uhr, mit 10 Minuten Wartezeit.

Kreisspiel-Termine. Klasse B.

- | | | |
|--------|------------------------------------------------------|--------------|
| 16. 2. | F. C. Alemannia Griesb. — F. C. Germ. Bieber | Ph. Mähmeher |
| 23. 2. | F. C. Germ. Bieber — F. C. Alemannia Frankf. | Gg. Mähler |
| | 1. 3. F. C. Alemannia Trff. — F. C. Alemann. Griesb. | S. Müller |
| | 8. 3. F. C. Alemannia Griesb. — F. C. Alemann. Trff. | A. Bömel |
| | 15. 3. F. C. Germ. Bieber — F. C. Alemannia Griesb. | J. Weiß. |
| 22. 3. | F. C. Alemannia Trff. — F. C. Germania Bieber | E. Welter. |

Klasse C.

- | | | |
|--------|-------------------------------------------------|----------|
| 16. 2. | F. C. Vikt. Neu-Isenburg — Ballsp. B. Offenbach | A. Bömel |
| 1. 3. | Ballsp. B. Offenbach — F. C. Vikt. Neu-Isenburg | Seelmann |

Die Spiele finden auf den Plätzen der erstgenannten Vereine statt. Beginn 3 Uhr mit 10 Minuten Wartezeit.

Nachmeldungen zu Kreispielen.

- Mittelmaingau:** Kl. A 1 1. Han. F. C. 1893 (e. V.): Wilh. Lint
 Kl. C 1 Ballsp.verein O'bach: Gg. Spahn, P. Straßburg,
 Jos. Bischoff, Heinrich Ohde, Wilh. Geyer.
- Südmaingau:** Kl. B 1 Frankf. F. C. Alemannia: August Sároth.
Redargau: Kl. A 1 Mannh. F. C. Viktoria 97: Emil Brühmüller.

Kreisspiel-Ergebnisse vom 9. Februar. Klasse A I.

- | | |
|-----------------------------------------------------|-------|
| Mannheimer F. C. Viktoria — Vodenheimer F. Vg. 1901 | 10:2. |
| 1. Hanauer F. C. 1893 — F. C. Frankfurter Riders | 8:2. |

Nachtrag zur Schiedsrichterliste.

Westmaingau: 1. Adolheimer F. C. Jean Reih, Adolheim, Sossenheimerstraße 10, F. Schiedanz, Adolheim, Wehrstraße 1. Bodenheimer F. C. Germania. Otto Rahn, Bodenheim, Homburgerstraße 20.

Mittelmaingau. Die Gaupiele sind nunmehr erledigt und werden als **Gausieger** hiermit erklärt:

Klasse A Abteilung I: 1. Hanauer F. C. 1893.

II:

III:

Klasse B " I: F. C. Germania Vieber.

Klasse C " I: Ballsportverein Offenbach a. M.

(Anmerkung: Nachtrag zur Veröffentlichung in Nr. 9 Seite 98 der „Südd. Sportztg.“)

Nordkreis-Ausschuß für Spielangelegenheiten:

A. Sohn, Frankfurt a. M., Glückstr. 37.

Ostkreis.**Erledigung des Rundschreibens V.****1. Aenderung der Terminliste:**

16. 2. M. T. B. Augsburg — 1. F. C. Nürnberg Silber.

23. 2. — Bayern F. A. d. M. S. C. Schmuder.

1. 3. 1. F. C. Nürnberg — M. T. B. Augsburg Hölzinger.

Die Vereine werden nicht weiter benachrichtigt.

2. Spielvereinigung Fürth bittet um Abänderung der Strafe Hans Ruff in eine Geldstrafe. Der Antrag wird abgelehnt.

3. Anträge des Gauess Mittelfranken:

- a) Beschwerde des F. C. Franken gegen Spielvereinigung Fürth wegen falscher Berichterstattung. Fürth wird freigesprochen.
- b) Beschwerde Gg. Drummer (Koris) über Söllner (Sp. Fürth) wegen Bedrohung und rohem Spiel. — Drummer erhält eine Verwarnung. Söllner erhält eine ernste Rüge.
- c) Meldung des Schiedsrichters: Spieler Segitz-Fürth wird gegen einen Spieler tätlich. Der betr. Schlag wird als instinktive Abwehr betrachtet und ist Segitz deshalb straffrei.
- d) Kneffler-Fürth wegen Bedrohung eines Spielers. Einen Monat Disqualifikation.
- e) Frankenberger (1. F. C. Nürnberg) wegen Verlassen des Torrichteramtes in Anbetracht mildernder Umstände eine Verwarnung.
- f) Aufnahme Robert Hirschmann beim F. C. Franken ohne Kodex. F. C. Franken laut § 7 des Kodex 20 M. Strafe, außerdem ist die Aufnahme ungültig. Hirschmann wegen § 8 des Kodex M. 3.— Strafe.
- g) Spielvereinigung Fürth läßt Leng ungemeldet mitspielen. Laut § 13 Kodex M. 5.— Strafe.
- h) Gg. Neubauer von Spielvereinigung Fürth bedroht einen Gegner, dessen Verhalten ebenfalls nicht ganz einwandfrei. Neubauer erhält unter Berücksichtigung eines Milderungsgrundes eine Rüge.
- i) Heinrich Hieronimus (1. F. C. Nürnberg) wegen Beleidigung des Schiedsrichters. Freispruch, weil die Äußerung nicht beleidigend war und H. in berechtigten Interessen gehandelt hat.
- k) Gg. Seidel-Fürth, wegen Beleidigung des Schiedsrichters einen Monat Disqualifikation.
- l) A. Käppel und D. Pinfenschaum (Spielv. Fürth) wegen rohem Spiels eine Rüge.
- m) Hans Ruff (Spielv. Fürth) wegen Beleidigung des Schiedsrichters drei Monate Disqualifikation.
- n) Spielvereinigung Fürth erhält wegen verschiedener Vorkommnisse auf deren Sportplatz: 1. Eine Verwarnung; 2. Androhung der Platzsperr.
- o) Wader Nürnberg. Unsportliches Benehmen des Spielers Reuhoff. Straffrei.
- p) Union Fürth beantragt das Spiel gegen Konfordia wegen schlechten Platzes zu wiederholen, wird abgelehnt.
- q) 1. F. C. Nürnberg läßt den Spieler Klauber, der noch nicht veröffentlicht ist, mitspielen, deshalb Strafantrag durch F. C. Koris. Die Spielerlaubnis wurde, weil rechtzeitig gemeldet, vom Kreis-Schriftführer erteilt, deshalb straffrei.
- r) 1. F. C. Nürnberg läßt Freund aus München spielen, trotzdem derselbe bereits in diesem Verbandsjahre für München gespielt habe. Da der Kodex so ausgestellt ist, daß Freund noch nicht in diesem Jahre gespielt hat, wird Nürnberger F. C. freigesprochen.
- s) Freund-Nürnberg (aus München) soll bereits in diesem Jahre für München gespielt haben. Freund gibt zu, einmal im Vorübergehen sich im Strahlenanzug bei einem Training des M. T. B. ins Tor gestellt zu haben. Der Kreis-Ausschuß betrachtet dies nicht als vollwertiges Spiel im Sinne der Satzungen und ist Freund deshalb straffrei.

Disqualifikationen treten sofort in Kraft bzw. beginnen mit dem Tage des Ablaufes einer bereits verhängten Disqualifikation. Geldstrafen sind sofort an den Verbands-Kassier Albert Gehb, Frankfurt a. M., Eichwaldstr. 36 a abzuführen.

Kreis-Ausschuß des Ostkreises: Fr. Ruzner.

Südkreis.**Spielerlaubnisse (Vor- u. Retourspiel):**

F. C. National 1905 Mülhausen — F. C. Thann

— F. C. Teutonia Gebweiler

1. F. C. Pforzheim III — F. C. Nordstern Pforzheim I

IV — II

F. C. Donar Straßburg III — F. C. Kronenburg

F. V. Zuffenhausen — F. C. Phoenix Stuttgart-Karlsvorstadt

Nachmeldungen. M. C. F. C. Victoria Feuerbach: A. Jeh.

F. C. Stuttgart-Frag: A. Eidenbreuner

Fritz Langer, Kreis-Schriftführer, Karlsruhe, Kriegstr. 159.

Gau Mittelbaden. Die Herren Gau-Ausschußmitglieder ersuche ich hiermit um rascheste Erledigung der 3. H. zirkulierenden Straf- u. Angelegenheiten, sowie um anherige Einsendung der diesbezüglichen Unterlagen.

Friedr. Lehner, Schriftführer, Karlsruhe, Gartenstr. 64.

Frankfurter Association-Bund.

Die nächste **Vertreter-Sitzung** des F. A. B. findet am 12. Febr. im Hotel „Großer Kurfürst“, Große Friedbergerstr., statt und werden die Herren Vertreter um zahlreiches Erscheinen gebeten.

F. Ziegler, 1. Schriftführer, Nebstöderstr. 95.

Spielergebnisse vom Sonntag, 2. Februar 1908.

Frankfurter F. C. Germania I — Germania I 4:2

F. C. 1902 I — Britannia I 8:3

II — II 10:2.

Nachmeldungen.

Bodenheimer F. C. Helvetia: Klasse 2, Curt Schuster, Jean Schmund, Karl Müller.

Frankfurter F. C. Victoria: Klasse 2, Otto Post, B. Roth.

F. C. Britannia: Klasse 2, Franz Feiling, Val. Hering.

Val. Friedrich, Jos. Schneider, Georg Deisenroth, Otto Kühner, Max Sprengel.

Frankfurter F. C. Germania: Klasse II, Karl Elmhorst, A. Gellert.

Anmeldung.

Bodenheimer F. C. Germania. Wilh. Krusch von Klasse 2 in Klasse 1, Oskar Viehler von Klasse 1 als Ersatz.

Fr. Ziegler, Nebstöderstr. 95.

Vereinsnachrichten.

Stuttgarter F. C. Union. Wir beabsichtigen, an Ostern auswärtsige Spiele gegen erstklassige Mannschaften zum Austrag zu bringen. Ferner haben wir in den nächsten Monaten noch einige Sonntage frei. Gesl. Anträge beliebe man zu richten an:

Otto Ved, 1. Schriftführer, Stuttgart, Teckstr. 19¹.

F. C. Karlsvorstadt Stuttgart. In der am 1. Februar stattgehabten Generalversammlung wurden folgende Herren in den Ausschuß des Vereins gewählt: 1. Vorf. Franz Fischer, 2. Vorf. Fr. Vorth, Kassier Vogt, Weißer Renz und Vechler, 1. Schriftf. und 1. Spielf. Franz Krezdorn, 2. Spielf. der 1. Mannsch. Ludwig Rofft, Führer der 2. Mannsch. Erwin Kagenmaier, Führer der 3. Mannsch. Angelo Rofft, Führer der 4. Mannsch. Buchwald, 2. Schriftf. Eugen Lessing, Zeugwart Josef Lessing.

Alle den Verein betreffenden Schriftstücke beliebe man zu richten an

Franz Krezdorn, Stuttgart, Böblingerstr. 21.

Müppurrer F. C. 1904. In der am Sonntag den 2. Februar 1908 stattgefundenen Generalversammlung wurden in den Vorstand bzw. wiedergewählt: 1. Vorf. Gottl. Höger, 2. Vorf. Jak. Müller, Kassier Jak. Schaudt, 1. Schriftf. Wilh. Pfeiffer, 2. Schriftf. Wilh. Dolde, 1. Spielf. Emil Schöckle, 2. Spielf. Alex. Glodner, 3. Spielf. Ludwig Fischer, Zeugw. August Schick, Weißer Friedr. Schnäbele und Chr. Schumm.

Sämtliche Korrespondenzen erbitten wir, wie bis dahin, an

Wilhelm Pfeiffer, Karlsruhe-Müppurr, Langestr. 100.

Sportclub Germania Mannheim. Wir teilen hiermit den verehrlichen Verbandsvereinen mit, daß wir unser Lokal nach dem Hotel-Restaurant „Zum grünen Hof“, L 12, 16, verlegt haben. Schriftstücke sind nach wie vor an unsern Schriftführer Th. Dröcker, Mannheim T 6, 5, zu richten.

F. V. Palatia 1902 Frankenthal. In der am Samstag den 11. Januar stattgehabten Jahres-Generalversammlung wurden folgende Herren in den Ausschuss gewählt: 1. Vors. Jos. Brudmaier, 2. Vors. Ad. Hartmann, 1. Schriftf. Hermann Pfeifer, 2. Schriftf. Friedr. Göhring, 1. Kassier Heinr. Eberle, 1. Spielf. Heinr. Steiner, 2. Spielf. Hans Brand, 3. Spielf. Heinr. Wirthge, Zeugwart Th. Emmert, Beisitzer Anton Graf und Wilt. Kessler, Platzauschuss Ph. Kruth, J. Heidengruber, J. Brudmaier, Emil Klappert, Spielausschuss Wilt. Kessler, E. Mattern, L. Klump, D. Steiner, D. Brand und D. Wirthge.

Der Verein hat sich vor kurzem einen prächtigen Spielplatz gemietet, welcher zur Förderung des Sports, der in Frankenthal noch sehr darniederliegt, beitragen wird. — Wettspiele für 3 Mannschaften für die nächsten Monate werden noch entgegengenommen.

Sämtliche Schriftstücke sind an den 1. Schriftführer Hermann Pfeifer, Frankenthal, Speyererstr. 48, zu senden.

Sp. C. Borussia 1906 Müffelsheim. Bei der am 20. Januar 1908 stattgefundenen Generalversammlung mit Neuwahl des Vorstandes auf ein weiteres Jahr wurden folgende Herren gewählt: 1. Vors. Wilt. Michel, 2. Vors. Peter Dummel, Schriftf. Karl Nagel, Kassier und Trainee Max Cammerer, 1. Spielf. Wilhelm Michel, 2. Spielf. Philipp Diehl, 3. Spielf. August Jost, Beisitzer Heinrich Wolf, Karl Schäfer, Spielausschuss Heinrich Jung, Ludwig Werner und August Reichert.

Alle Korrespondenzen sind zu richten an

Karl Nagel, Müffelsheim, Weinbergstr. 3.

Der Offenbacher **F. C. Viktoria** hielt am Samstag den 25. Jan. 1908 seine diesjährige Generalversammlung mit Vorstandswahl ab. Es wurden hierbei folgende Herren neu bzw. wiedergewählt: 1. Vors. Gust. Götz, 2. Vors. Fritz Wagner, 1. Schriftf. H. Mener, 2. Schriftf. Fr. Wagner, 1. Kassier W. Verdug, 1. Spielf. Chr. Schäfer, 2. Spielf. H. Nagel, 3. Spielf. A. Hehler, 1. Ballwart H. Eisenhauer, 1. Revisor G. Mayer.

Alle den Verein betreffenden Schriftstücke bitten wir an Herrn Heinrich Mener, Offenbach, Viebererstr. 52, zu senden.

Frankfurter F. C. Alemannia. Sämtliche Schriftstücke sind nun an den 1. Schriftführer Rud. Feler, bei Schweidardt, Frankfurt a. M., Feststr. 14, zu adressieren, wovon die verehrlichen Vereine Vormerkung nehmen wollen.

Fußballverein Bad-Neuenahr. Bei der kürzlich stattgefundenen Generalversammlung wurden folgende Vorstandsmitglieder neu resp. wiedergewählt: 1. Vors. Vinc. Huchschlag, 2. Vors. Joh. Odenkirchen, 1. Spielf. Paul Eiting, 2. Spielf. Hubert Joz, Schriftführer Willy Schneider, Kassier Peter Vingler, Beisitzer Jean Simon.

Jugendmannschaft des F. B. Straßburg. In der am 22. Jan. 1908 stattgefundenen Generalversammlung wurden folgende Herren in den Vorstand neu bzw. wiedergewählt: Vors. Ernst Heuning, Schriftf. Etienne Dietrich, Kassier Paul Zwint, 1. Spielf. Alfred Roth, 2. Spielf. Georg Amberger, Zeugw. Bernard, als Beisitzer Schneider und Bongard. — Sämtliche Schriftstücke sind zu richten an E. Dietrich, Straßburg, Wimpfelingstr. 7.

S. C. Saar 1905 St. Johann-Zaarbrücken. In der am Samstag den 1. Februar d. J. im Vereinslokal „Hofenblüte“ stattgefundenen Hauptversammlung wurden folgende Herren in den Vorstand wieder bzw. neugewählt: 1. Vors. Fritz Kubn, 2. Vors. Jakob Münzer, 1. Schriftf. Hans Fürst, 2. Schriftf. August Klein, 1. Kassierwart Julius Wolff, 2. Kassierw. Julius Deder, Berichterstatter und Vertreter der auswärtigen Mitglieder Hans Gorch, 1. Spielf. Wilt. Maurer, 2. Spielf. Max Angermünde, 3. Spielf. Karl Sommerer, 1. Gerätewart Adolf Klein, 2. Gerätewart Wilhelm Henrici.

Sämtliche Schriftstücke sind an den 1. Schriftf. Hans Fürst, Saarbrücken, Deutschherrenstr. 10, zu adressieren.

F. C. Mars Bischheim 1905. Am 2. Februar fand die halbjährliche außerordentliche Generalversammlung mit Neuwahl des Vorstandes statt. Es wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt: 1. Vors. Leo Dietrich, 2. Vors. Jacques Volz, 1. Schriftf. Lucien Schaub, 2. Schriftf. Alb. Bury, 1. Spielf. Ben Klein, 2. Spielf. Fritz Wolff, Kassier Gustav Ehrhardt, Zeugwart Georg Büchel.

Sämtliche Wettspiel-Korrespondenzen sind zu richten an Herrn Ben Klein, Hönheim, Lanstr. 16; alle übrigen Korrespondenzen sind zu richten an Herrn Lucien Schaub, Schüttigheim, Hauptgasse 8.

Briefkasten.

Alberto. Ihr Eingekandt bringt so unwesentliche Nichtigstellungen für die Allgemeinheit, daß wir auch für diesmal von Ihrem sonst geübten, anerkanntswerten Prinzip Gebrauch machen wollen und hoffen Sie damit einverstanden. Vielleicht gibt Ihnen der Herr Schiedsrichter den gewünschten Anhaltspunkt selbst auf. Wir haben das Vertrauen zu ihm und können Sie ihn ja alsdann eventl. auf seinen Verstoß aufmerksam machen; er wird Ihnen dankbar sein. Aber nicht durch die Zeitung, so etwas macht man am besten persönlich aus.

Sp. B. Müffelsheim. Auch Ihre Verächtigung entbehrt des allgemeinen Interesses, obwohl ja das Spiel hätte nicht zum Austrag kommen dürfen, wenn nur 6 Mann spielfähig waren. Wenn 8 Mann angetreten sind, so ist der Bericht aber doch in Ordnung. Warum denn so unwesentliche Sächelchen immer gleich mit Eingekandts behaften?! Wir wollen doch lieber diese persönlichen Meinungsverschiedenheiten nicht vor die Öffentlichkeit zitieren.

Bersä. Einsender aus Ulm. In der vorliegenden Form ist Ihr Eingekandt nicht zu veröffentlichen. Wenn Sie aber glauben, gegen die Vereinsleitung in dem angeführten Sinne etwas unternehmen zu wollen, dann müssen Sie sich direkt an den Vorstandsvorstand wenden und dieser wird die Angelegenheit alsdann wohl untersuchen.

F. C. Mannheim. Ist Antrag auf Schluß der Debatte angenommen, durch einfachen Mehrheitsbeschluß, dann spricht nur noch ein Herr für und einer gegen, sowie der Antragsteller. Die Redner, mit Ausnahme des letzteren, müssen aber bei Schlußannahme auf der Rednerliste vermerkt sein. In Ihrem Falle kann „A“ oder „B“ für und „C“ oder „D“ gegen den Antrag sprechen; diese können sich hierüber einigen. — Uebrigens besten Dank für gekandte Bilder, solche werden Sie inzwischen wieder erhalten haben.

A. S. P. Nur mit besonderer Erlaubnis des Kreis-Schriftführers.

Karl. Lassen Sie die Finger davon. Ein magerer Vergleich ist besser als ein fetter Prozeß.

Romeo. Verzeihung dürfte inzwischen doch wohl wieder zustande gekommen sein! Eine ernste Aussprache kann nur die Beteiligten sich näher bringen. Gruß.

Pfälz. Sportschuhfabrik Kapsweyer Unsere Fußballstiefel

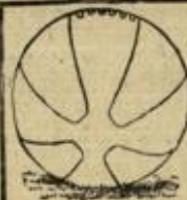


Nr. 1 bis 4 entsprechen allen Anforderungen, welche von 1. Mannschaften an einen Fußballstiefel gestellt werden.

Die nächsten Bezugsquellen werden auf Verlangen zugewiesen; wo nicht vertreten, nur durch den :::

General-Vertrieb: **Albert Heil, Karlsruhe**
Erbprinzenstr. 2 — Telephon 1784.

Kataloge gratis und franko.



Hermann Beller

Sporthaus

München: Wilhelmstr. 32
Telephon 5660

Machen Sie einen Versuch mit meinen
„Columbia“-Fußbällen
und Sie kaufen keinen andern mehr.

Nur allein durch mich zu beziehen.

Verlangen Sie meinen reich illustrierten Fußball-Katalog, welcher an jeden Interessenten gratis und franko versendet wird.



LEDIETSA „PUNKTUM“

der beste Fussball der Gegenwart

(Gesetzlich geschützt Nr. 70165 u. 298 697).

Die schöne runde Form dieses Fussballes, welche nur durch die hierzu verwendeten gleichförmigen Teile erzielt werden kann, erregt bei allen Fussballspielern **grosses Aufsehen.**

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Ledietsa „Punktum“</p> <ul style="list-style-type: none"> ● wird in Pa. Rindleder ● und Pulleder geliefert. | <p>Pa. Rindleder. 1 Ball komplett Mk. 12,50 3 Bälle komplett Mk. 36,— Hülle allein Mk. 10,50</p> <p>Pa. Pulleder. 1 Ball komplett Mk. 13,50 3 Bälle komplett Mk. 39,— Hülle allein Mk. 11,50</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Bitte genau zu beachten! Der Fussball Ledietsa „Punktum“ wird nur an Konsumenten verabfolgt, ein Händler kann also diese Marke niemals verkaufen.

Soeben erschienen: Der neue reichillustrierte Katalog für Wintersport-Artikel. Jedem Interessenten steht derselbe gratis und franko zur Verfügung.

Spezial-Sporthaus A. Steidel, Berlin C. 22, Rosenthalerstrasse 34-35.

Gesetzlich geschützt.

Abzeichen für Vereine
Banner- u. Fahnnägeln
vv Ehrenkreuze vv
Firmaschilder, geprägt
Medaillen historisch. Art
Medaillen moderner Art
»»» Sport etc. «««
Medaillen für Taufen,
Hochzeiten u. Sterbefälle.
Marken und Münzen
für Bierkonsum-Kontrolle
etc. Preismedaillen für
Ausstellungen, 2 Orden
aller Art, v Plaketten,
Pokale ** Humpen
vv Ehrenschilder vv
Wilh. Mayer & Frz. Wilhelm * Stuttgart.



Bei vorkommendem Bedarf bitten wir, die hier inserierenden Firmen zu berücksichtigen und dabei auf die „Süddeutsche Sportzeitung“ Karlsruhe Bezug zu nehmen.

Falls Sie wieder neue
Fussballstiefel und Fussbälle
zu kaufen beabsichtigen, liegt es in Ihrem eigensten Interesse, sich zuerst an die Firma

J. Schneider, Ludwigshafen a. Rh.
... 8 Ludwigstrasse 8 ...

zu wenden, welche stets bestrebt sein wird, nur **erstklassige Deutsche und Englische Fabrikate** zu führen, bei konkurrenzlos billigen Preisen. : Für alle bei mir gekauften Waren übernehme weitgehendste Garantie.

 **Kofferfabrik Eduard Müller**
Hoflieferant

49 Waldstrasse KARLSRUHE Waldstrasse 49
Spezialgeschäft für Sportartikel: Fussbälle, Fussball-Stiefel, Bekleidung etc. — Jagd-, Touristen-, Wintersport. * * *

Prompter Versand nach auswärts.

Sporthaus Fritz Werner
Corneliusstr. 4 v MÜNCHEN v Corneliusstr. 4

Fussbälle u. Fussballstiefel, englisches Fabrikat
Faust-, Schleuder- und Schlagbälle. Diskus
Rockets, amerikanische Tennisschuhe etc.
Eigene Reparatur-Werkstätten. Katalog gratis und franko.

FRANZ SAUER

Hohestrasse 162 **Cöln a. Rh.** Hohestrasse 162

Spezialhaus für sämtliche Sportartikel

Mein neuer reichillustrierter

Fussball-Katalog

ist erschienen und steht gratis und franko zu Diensten.



Verantwortlicher Schriftleiter: Max Dettinger, Forzheim. — Druck und Verlag von Karl Bonning, Karlsruhe.